

## **Jahresabschluss 2018**

**REMONDIS  
Vorpommern Greifswald GmbH -  
Tochter der VEVG**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (ehemals REMONDIS Vorpommern GmbH),  
Ueckermünde

Wir haben den Jahresabschluss der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (ehemals REMONDIS Vorpommern GmbH), Ueckermünde, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (ehemals REMONDIS Vorpommern GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvor-

fälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 12. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stefan Wienands  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Holger Schubert  
Wirtschaftsprüfer





# **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

## **REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde**

(vormals: REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde)

### **A. Grundlagen**

#### **I. Organisation und Leistungsangebot**

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist ein im Landkreis Vorpommern-Greifswald tätiges Entsorgungsunternehmen der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH und der REMONDIS-Gruppe.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft die Verschmelzung mit der Greifswald Entsorgung GmbH entwickeln, welche am 22. Februar 2019 notariell gezeichnet und rückwirkend zum 1. Juli 2018 (umwandlungsrechtlicher Verschmelzungstichtag) nach Eintragung ins Handelsregister am 28. Februar 2019 vollzogen wurde. Die Berichtsgesellschaft ist hierbei die aufnehmende Gesellschaft und wird künftig unter REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH firmieren. In diesem Zusammenhang wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen, so dass die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg, die Mehrheitsgesellschafterin wurde.

Das Serviceangebot dieses Dienstleistungsunternehmens der Wasser- und Kreislaufwirtschaft erstreckt sich von der Kommunal- und Gewerbeabfallentsorgung über die Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas bis hin zur Durchführung maschineller Kehrleistungen als auch der Abwasserlogistik. Zur Sicherstellung unseres Qualitätsanspruchs verfügt die Gesellschaft über drei Standorte mit eigenem Werkstattbetrieb. Die Berichtsgesellschaft hat weiterhin ein Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 eingeführt und ist nach § 56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Bei einer Dichte von 60 Einwohnern / km<sup>2</sup> sind diese Voraussetzungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald wesentlich für eine zuverlässige Kreislaufwirtschaft.

Die kommunale Entsorgung erfolgt im Landkreis Vorpommern-Greifswald auf der Grundlage einer langfristigen vertraglichen Bindung. Die Berichtsgesellschaft fungiert entsprechend § 22 KrWG als beauftragter Dritter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in einem Teilgebiet des Landkreises.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Geschäft und Rahmenbedingungen**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung**

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat innerhalb der letzten 20 Jahre beinahe ein Fünftel seiner Bevölkerung verloren. Damit einhergehen demografische Veränderungen, die eng mit wirtschaftlichen, politischen und sozialen Peripherisierungsprozessen sowie schwierigen finanz- und entscheidungspolitischen Rahmenbedingungen verknüpft sind. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald bewegt sich weiterhin im Spannungsfeld zwischen bereits

notwendiger Anpassung an die erheblichen Wandlungsprozesse und den gleichermaßen notwendigen Anstrengungen zum Gegensteuern. Das Gebiet zeigt nach unserer Einschätzung ein starkes Nord-Süd-Gefälle im Bereich der Wirtschaft auf. Während in den nördlichen Kreisteilen die Hansestadt Greifswald als Wissenschafts- und Technologiestandort und die Insel Usedom als Tourismuszentrum in Mecklenburg-Vorpommern wirtschaftlich stabil dastehen, gibt es im Hinterland neben der Landwirtschaft und etwas Tourismus nur wenige wirtschaftliche Alternativen. Die erneuerbaren Energien, insbesondere die Windkraft, werden zwar immer noch stark ausgebaut, stützen jedoch kaum die lokale Wirtschaft.

Die Nähe zu Stettin als Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Westpommern mit mehr als 400.000 Einwohnern stellt wiederum einen gewissen Vorteil für die Wirtschaft Vorpommerns dar. Gleichzeitig besteht jedoch die Gefahr, dass sich die Region Vorpommern zu einem Transitraum entwickelt und Verkehrs- sowie Warenströme nur im geringen Umfang für Wertschöpfung in und für Vorpommern sorgen.

Wie bereits in den Vorjahreslageberichten dargestellt, bildet die in 2015 durchgeführte Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes (AWP) des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Grundlage für die weitere Entwicklung der Abfallwirtschaft im Land mit einem Prognosezeitraum bis zum Jahr 2025. Regional wurden die Ziele in die jeweiligen AWP's der Landkreise unter Bezugnahme der individuellen Möglichkeiten und politischen Entscheidungen entsprechend fortgeschrieben. Für den Landkreis Vorpommern-Greifswald bedeutete dies, dass im westlichen Teil des Landkreises die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten durch eine kreiseigene Gesellschaft und der östliche Bereich weiterhin durch die Berichtsgesellschaft auf Grundlage einer einheitlichen Abfallwirtschafts- sowie Abfallgebührensatzung geleistet wurden.

Entsprechend der Rechtsnormen des Mindestlohnentarifvertrags für die Branche Abfallwirtschaft gilt für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ab 1. Januar 2016 ein Mindestlohn in Höhe von 9,10 € je Stunde. Weitere zwingende Arbeitsbedingungen sind in der 7. AbfallArbbV vom 28.09.2015 geregelt. Hierzu sei erwähnt, dass die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern einen vergaberechtlichen Mindestlohn seit 1. Oktober 2018 in Höhe von 9,80 € pro Stunde in der Mindest-Stundenentgelt-Verordnung MV festgelegt hat.

## **2. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann insgesamt als sehr positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde, wie bereits im Jahresverlauf 2018 erkennbar war, erwartungsgemäß wesentlich gegenüber dem Wirtschaftsplan verbessert. Eine über den Erwartungen liegende Umsatzverbesserung führt in 2018 zu einer gestiegenen Wertschöpfung, die den Anstieg der Abschreibungen aus geplanten Ersatzinvestitionen übersteigt. Ursache hierfür war im Wesentlichen der Zuschlag in der Ausschreibung der Dualen Systeme zur Einsammlung von Leichtverpackungen mit Leistungsbeginn 2018 im Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Steigerung der Sperrmüllentsorgung sowie gestiegene Vermarktungspreise im Wertstoffbereich als auch eine generelle Verbesserung der Entgelt- und Mengenstruktur im Gewerbeabfallbereich. Auf der anderen Seite ist durch den erweiterten Einsatz von Unterauftragnehmern eine erhebliche Steigerung im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet.

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 64 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 62 Mitarbeiter jeweils ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse). Die Anzahl der

3

angestellten Mitarbeiter blieb konstant bei 10 Mitarbeitern. Im Bereich der gewerblichen Mitarbeiter erhöhte sich die Anzahl von 52 auf 54 um 2 Mitarbeiter. Die Anzahl der Auszubildenden veränderte sich zum Vorjahr nicht und blieb bei 3 Auszubildenden. Es gab keine geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse.

Im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft durch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zur Aufnahme von Haustarifverhandlungen aufgefordert. Die Wirksamkeit des Haustarifvertrages entfaltet sich jedoch erst vollends in den Geschäftsjahren ab 2019.

## **II. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage**

### **1. Ertragslage**

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet das Unternehmen den Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss als zentrale Steuerungsgrößen. In Ergänzung hierzu nutzt die Gesellschaft zur Führung des operativen Geschäfts den Auftrags- eingang bzw. den Auftragsbestand als einen wesentlichen Indikator der zukünftigen Geschäfts- entwicklung.

Der Auftragseingang entwickelte sich insgesamt im Berichtsjahr leicht steigend im Vergleich zum Wirtschaftsplan und natürlich sehr deutlich steigend auf Grund des DSD-Vertrages zum Vorjahr. Der Auftragsbestand lag dadurch zum Jahresende deutlich über Vorjahr und spiegelt so die erhöhten Aktivitäten der vergangenen Monate wider. Dies reflektiert auch die Entwicklung der Umsatzerlöse mit einer hohen Steigerung.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz in Höhe von 8.184 T€ (Vorjahr: 7.449 T€). Der Gesamtumsatz wurde mit 33,5 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 32,8 % über die dualen Systeme, 28,7 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 5,0 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

Der Umsatz mit verbundenen Unternehmen der Rethmann-Gruppe betrug 470 T€.

Im Berichtsjahr ergibt sich eine Umsatzsteigerung, wie im Geschäftsverlauf dargestellt, zum Vorjahr in Höhe von 735 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 154 T€. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Regulierung von Schadensersatzleistungen sowie der höheren Auflösung von Einzelwertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 391 T€ auf 2.285 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Verwertung- und Subunternehmerleistungen.

Durch Erhöhungen im Lohn- und Gehaltsbereich erhöhte sich der Personalaufwand um 37 T€ auf 2.345 T€.

Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr um 90 T€ auf 601 T€ (Vorjahr: 511 T€) gestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 153 T€ auf 1.774 T€ (Vorjahr: 1.621 T€). Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus gestiegenen Kosten für Kraftstoffe und Straßenbenutzungsgebühren sowie aus erhöhten Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten.



Demnach ergibt sich ein um 128 T€ höherer Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 982 T€ (Vorjahr: 854 T€), der aus den genannten Gründen positiv von der Prognose des Wirtschaftsplanes 2018 (645 T€) abweicht.

Der EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 285 T€ von 1.731 T€ auf 2.016 T€. Gemessen am Rohergebnis stieg die EBITDA-Quote im Vergleich zum Vorjahr um 2%.

Der Anteil des Jahresüberschusses am Rohertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1%.

|                  | 2018  |            | 2017  |            |
|------------------|-------|------------|-------|------------|
|                  | in T€ | in % zu RE | in T€ | in % zu RE |
| Rohergebnis (RE) | 6.134 |            | 5.654 |            |
| EBITDA           | 2.016 | 33%        | 1.731 | 31%        |
| Jahresüberschuss | 982   | 16%        | 854   | 15%        |

*EBITDA = Jahresüberschuss zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzgl. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

|                                          | 2018          | 2017          |
|------------------------------------------|---------------|---------------|
| Cashflow nach REMONDIS-Definition in T€  | 2.013         | 1.599         |
| Wertschöpfung in T€                      | 6.134         | 5.654         |
| <b>Cashflow-Wertschöpfungsquote in %</b> | <b>32,82%</b> | <b>28,28%</b> |

*Cashflow = Jahresüberschuss vor EE-Steuern abzgl. Gewerbesteuern zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Abschreibungen auf Finanzanlagen zzgl. der Abnahme bzw. abzgl. der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Rückstellungen zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.*

*Wertschöpfung = Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren abzgl. Aufwendungen für bezogene Leistungen*

## 2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 683 T€ auf 5.012 T€ (Vorjahr: 4.329 T€). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens auf den Aktiva sowie der Verbindlichkeitserhöhung auf den Passiva zurückzuführen.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg das Anlagevermögen um 550 T€. Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen um 550 T€ unter den entsprechenden Zugängen des Berichtsjahres.

Die Investitionen des Jahres 2018 dienten vor allem der Substanzerhaltung sowie der Produktivitätssteigerung in den bereits erschlossenen Geschäftsfeldern. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betrugen 1.151 T€, denen Abschreibungen in Höhe von 601 T€ gegenüber standen.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 122 T€ resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbezogenen Erhöhungen im Forderungsbereich.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital um 129 T€ auf 3.318 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 66,20 %.

|                               | 2018          | 2017          |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Eigenkapital in T€            | 3.318         | 3.189         |
| Bilanzsumme in T€             | 5.012         | 4.329         |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b> | <b>66,20%</b> | <b>73,67%</b> |

*Eigenkapital* = gezeichnetes Kapital zzgl. Gewinnrücklagen (jeweils zum Stichtag)

*Bilanzsumme* = Summe Aktiva oder Summe Passiva

Die Rückstellungen lagen mit 753 T€ um 129 T€ über dem Vorjahresniveau von 624 T€. Zum Bilanzstichtag war zur Diskontierung von Pensionsrückstellungen ein Zinssatz von 2,57 % p.a. (Vorjahr: 3,07 % p.a.) heranzuziehen. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme und Zuschreibungen im Geschäftsjahr erhöhte sich die Rückstellung auf 196 T€. Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um 4 T€, die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 121 T€.

Die Gesamtverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um 425 T€ auf 941 T€ (Vorjahr: 516 T€). Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 212 T€ auf 432 T€ (Vorjahr: 220 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht um 63 T€ auf 107 T€ (Vorjahr: 44 T€). Dagegen reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wesentlich um 51 T€ auf 119 T€ (Vorjahr: 170 T€). Die Veränderungen resultieren aus dem laufenden Geschäft.

### 3. Finanzlage

Cashflow aus operativer Tätigkeit:

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.738 T€. Der Finanzmittelfonds weist einen Wert von 835 T€ aus (Vorjahr: 1.049 T€).

Cashflow aus Investitionstätigkeit:

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungskosten in Höhe von 1.151 T€ ausgewiesen. Davon entfallen 1.000 T€ auf den Fuhrpark und 151 T€ auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Erlöse aus Anlagenabgängen und Zinserträge betrug -1.098 T€.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 854 T€. Er resultiert aus der Eigenkapitalzuführung, Ausschüttung an die Gesellschafter im Berichtsjahr und gezahlten Zinsen.

## **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risikobericht**

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen, nutzt die Gesellschaft Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem ist die Berichtsgesellschaft in das konzernweite, formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der Rethmann SE & Co. KG einbezogen.

Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die zum vorhergehenden Halbjahr aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Die Berichtsgesellschaft ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und somit eine verbesserte Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Wie bereits unter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dargestellt registriert das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommerns bereits seit Jahren eine Abwanderung von Einwohnern aus dem Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Diese Entwicklung wird als Risiko langfristig zu einem Rückgang des Marktpotenzials sowohl im Kommunal- als auch im Gewerbeabfallbereich der Berichtsgesellschaft führen.

### **II. Chancenbericht**

Die unter A.I. dargestellte langfristige vertragliche Bindung im Kommunalbereich wurde dahingehend bestätigt, dass der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald per Beschluss die vertraglich verankerte Option zur Fortführung des Entsorgungsvertrages wahrnahm.

Für die Gesellschaft bedeutet das neue Kreisgebiet Vorpommern-Greifswald jedoch auch die Chance zur Ausweitung der bestehenden Entsorgungsleistungen, um langfristig den Gewerbetreibenden sowie den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Vorpommern-Greifswalds eine qualitativ hochwertige Entsorgung gewährleisten zu können. So konnte die Gesellschaft die Verschmelzung mit der Greifswald Entsorgung GmbH entwickeln und in 2019 umsetzen. Hieraus werden Umsatzsteigerungen von rd. 70 % und erhebliche Ergebnisverbesserungen erwartet. Weiterhin werden Vermögenswerte von ca. T€ 4.643 und Verbindlichkeiten von T€ 1.694 übernommen.

### **III. Prognosebericht**

#### **1. Entwicklung der Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und als auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

## 2. Ausblick des Unternehmens

Durch die Abfallsatzungsumstellung ab 01.01.2017 und der damit verbundenen erheblich reduzierten Sperrmüllsammmlung erfolgte im Berichtsjahr eine stetige Erhöhung der Sperrmüllsammelmenge und somit eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse, die sich prognostisch im Wirtschaftsjahr 2019 fortsetzen wird.

Der gesamte Umsatzerlös, inkl. des Zuwachses aus der rückwirkenden Verschmelzung der Greifswald Entsorgung GmbH wird mit Werten zwischen 13 Mio. € und 14 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2019 prognostiziert, was somit zu einer erheblichen Steigerung der Wertschöpfung, des EBITDA und des Jahresüberschusses führen sollte. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser Entwicklung weitere Verschmelzungskosten entgegenwirken. Diese bestehen z.B. aus der noch ausstehenden Grunderwerbssteuer als auch aus Kosten durch wesentliche Umstellungen im IT-Bereich.

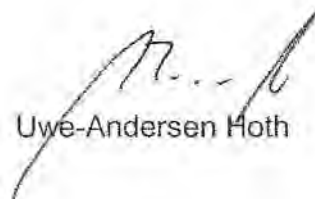
Die Berichtsgesellschaft wird sich weiterhin der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine starke Steigerung der Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen mit ein. Somit wird in Folge der Verschmelzung künftig das Leistungsspektrum der Gesellschaft durch einen Standort in der Hansestadt Greifswald im gesamten Landkreis Vorpommern-Greifswald flächendeckend insbesondere im genannten gewerblichen Bereich angeboten werden.

**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH**

Ueckermünde, 12. April 2019



Jan Schäfer-Röing



Uwe-Andersen Hoth



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde  
(vormals: REMONDIS Vorpommern GmbH)

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**Aktiva**

|                                                                              | 31.12.2018          | 31.12.2017          |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                                                              | €                   | €                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                     |                     |                     |
| I. Sachanlagen                                                               |                     |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten                         | 526.814,76          | 552.084,76          |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                          | 22.578,00           | 31.302,00           |
| 3. Fuhrpark                                                                  | 1.704.812,00        | 1.190.631,00        |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                        | 158.493,00          | 89.074,00           |
|                                                                              | <b>2.412.697,76</b> | <b>1.863.091,76</b> |
| II. Finanzanlagen                                                            |                     |                     |
| 1. Beteiligungen                                                             | 234.858,00          | 234.858,00          |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                | 0,00                |
|                                                                              | <b>234.858,00</b>   | <b>234.858,00</b>   |
|                                                                              | <b>2.647.555,76</b> | <b>2.097.949,76</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                     |                     |                     |
| I. Vorräte                                                                   |                     |                     |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                           | 51.152,43           | 37.338,94           |
| 2. fertige Erzeugnisse                                                       | 15.530,82           | 10.370,02           |
|                                                                              | <b>66.683,25</b>    | <b>47.708,96</b>    |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                            |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                | 769.217,43          | 560.051,88          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                  | 150.267,54          | 78.549,96           |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter                                          | 108.822,17          | 79.072,17           |
| 5. sonstige Vermögensgegenstände                                             | 79.950,76           | 73.161,24           |
|                                                                              | <b>1.108.257,90</b> | <b>790.835,25</b>   |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                            | 835.165,89          | 1.049.113,33        |
|                                                                              | <b>2.010.107,04</b> | <b>1.887.657,54</b> |
| <b>C. Aktive latente Steuern</b>                                             | <b>354.285,98</b>   | <b>343.612,06</b>   |
|                                                                              | <b>5.011.948,78</b> | <b>4.329.219,36</b> |

| Passiva                                                                                                                                |                     |                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                                                                                                                        | 31.12.2018          | 31.12.2017          |
|                                                                                                                                        | €                   | €                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                                                                 |                     |                     |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                                                                | 895.000,00          | 894.760,79          |
| II. Gewinnrücklagen                                                                                                                    |                     |                     |
| 1. Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG                                                                                              | 345.294,59          | 345.294,59          |
| 2. andere Gewinnrücklagen                                                                                                              | 1.095.269,10        | 1.095.269,10        |
| III. Jahresüberschuss                                                                                                                  | 982.411,49          | 853.946,18          |
|                                                                                                                                        | <b>3.317.975,18</b> | <b>3.189.270,66</b> |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                                                                               |                     |                     |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                                                           | 196.351,00          | 184.728,00          |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                                                                | 119.994,48          | 124.415,88          |
| 3. sonstige Rückstellungen                                                                                                             | 436.493,96          | 315.127,34          |
|                                                                                                                                        | <b>752.839,44</b>   | <b>624.271,22</b>   |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                                                                            |                     |                     |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                                                                    | 432.203,88          | 219.876,25          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                                                                 | 246.983,67          | 29.200,11           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                               | 106.509,02          | 43.909,25           |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter                                                                                          | 36.179,48           | 53.102,00           |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten                                                                                                          | 119.258,11          | 169.589,87          |
| (davon aus Steuern € 14.714,29;<br>Vorjahr € 69.152,67)<br>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit<br>€ 1.146,00; Vorjahr € 1.146,00) |                     |                     |
|                                                                                                                                        | <b>941.134,16</b>   | <b>515.677,48</b>   |
|                                                                                                                                        |                     |                     |
|                                                                                                                                        | <b>5.011.948,78</b> | <b>4.329.219,36</b> |

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde  
(vormals: REMONDIS Vorpommern GmbH)

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

|                                                                                                                           | 2018                | 2017                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                                                                                                           | €                   | €                   |
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                           | 8.184.465,53        | 7.449.382,22        |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen<br>(Vorjahr Verminderung)                                               | 5.160,80            | -1.227,64           |
| 3. sonstige betriebliche Erträge                                                                                          | 229.236,92          | 98.524,43           |
| <b>4. Gesamtleistung</b>                                                                                                  | <b>8.418.863,25</b> | <b>7.546.679,01</b> |
| 5. Materialaufwand                                                                                                        |                     |                     |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                       | -305.417,39         | -418.073,42         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                   | -1.979.185,15       | -1.475.102,92       |
|                                                                                                                           | -2.284.602,54       | -1.893.176,34       |
| <b>6. Rohergebnis</b>                                                                                                     | <b>6.134.260,71</b> | <b>5.653.502,67</b> |
| 7. Personalaufwand                                                                                                        |                     |                     |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                     | -1.925.648,86       | -1.896.366,05       |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung<br>(davon für Altersvorsorge € 11.053,34; Vorjahr € 7.330,48) | -419.091,69         | -410.936,31         |
|                                                                                                                           | -2.344.740,55       | -2.307.302,36       |
| 8. Abschreibungen auf Sachanlagen                                                                                         | -601.098,10         | -511.453,17         |
| 9. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                     | -1.773.817,93       | -1.620.573,60       |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                                                    | 0,00                | 4.877,73            |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>(davon aus Abzinsung von Rückstellungen € 0,00;<br>Vorjahr € 9.051,27)        | 2.420,35            | 9.244,22            |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>(davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 13.858,49;<br>Vorjahr € 457,17)        | -14.170,17          | -765,05             |
| <b>13. Ergebnis vor Steuern</b>                                                                                           | <b>1.402.854,31</b> | <b>1.227.530,44</b> |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>(davon Erträge aus latenten Steuern € 10.673,92;<br>Vorjahr € 6.571,47)       | -420.442,82         | -373.584,26         |
| <b>15. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>                                                                       | <b>982.411,49</b>   | <b>853.946,18</b>   |



**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 1. Januar - 31. Dezember 2018**  
**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH,**  
**Ueckermünde**  
**(vormals: REMONDIS Vorpommern GmbH)**  
Registergericht Neubrandenburg  
Handelsregister-Nummer HRB 3412

**I. GRUNDLAGEN**

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung des HGB, des GmbHG, des DMBilG sowie der Rethmann-Bilanzierungsrichtlinien aufgestellt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Februar 2019 und Handelsregistereintrag am 28. Februar 2019 wurde die Gesellschaft in REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH umfirmiert.

**II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEIS-METHODEN**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses werden für das Berichtsjahr 2018 die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 264 Abs. 1 Satz 4, 274a und 288 Abs. 1 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert:

In der Bilanz:

- der Fuhrpark wird im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen,
- gesonderter Ausweis der Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern;

in der Gewinn- und Verlustrechnung:

- Einfügen der Zwischensummen Gesamtleistung, Rohergebnis und Ergebnis vor Steuern;
- Wegfall des Ausweises der sonstigen Steuern.

Die sonstigen Steuern werden zwecks Anpassung an international übliche Darstellungsmethoden nicht als eigenständige Position nach den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Diese sind in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten,

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Folgende Abweichungen von in Vorperioden praktizierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr vorgenommen:

- Seit 2018 werden Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 250 € (Vorjahr: 150 €) direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Als Ausnahme sind die Behälter bis 250 € (Vorjahr: 150 €) zu nennen, die weiterhin aktiviert und im selben Jahr voll abgeschrieben werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € (Vorjahr: 150 € bis 410 €) werden aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben. Hieraus resultiert in 2018 ein Bewertungseffekt von 557,05 € (Mehraufwand). Die Bilanzierungsänderung folgt der allgemein anerkannten Anpassung dieser Vereinfachungsregelung.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils die entsprechenden Vorjahresbeträge angegeben.

#### Aktiva:

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten, im Fall abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei vor dem 1. Januar 2010 angeschafften Sachanlagen werden die planmäßigen Abschreibungen - soweit steuerlich zulässig - degressiv vorgenommen. Sofern die lineare Abschreibung zu höheren Beträgen als die degressive Abschreibung führt, wird ein Wechsel von der degressiven zu der linearen Abschreibung vorgenommen.

Bei Anlagegütern, die nach dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, erfolgt die Abschreibung näherungsweise gemäß dem tatsächlichen Nutzungsverlauf. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Lediglich im Bereich der Fahrzeuge wird weiterhin degressiv abgeschrieben, da dies dem tatsächlichen Entwertungsverlauf entspricht. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände dauerhaft ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Gebäude                           | 33 Jahre   |
| Maschinen, maschinelle Anlagen    | 6-15 Jahre |
| Fahrzeuge des Entsorgungsbereichs | 6 Jahre    |

**Zugänge** zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Dem Vermögensgegenstand direkt zurechenbare

Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

**Abgänge** von Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Zugänge an **Geringwertigen Wirtschaftsgütern** bis 250 € (Vorjahr: 150 €) werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Als Ausnahme sind die Behälter bis 250 € (Vorjahr: 150 €) zu nennen, die weiterhin aktiviert und im selben Jahr voll abgeschrieben werden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € (Vorjahr: 150 €) und 800 € (Vorjahr: 410 €) werden aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben. Hierbei wird im Anlagengitter der Totalabgang nach Ablauf von 6 Jahren unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet, in Einzelfällen mit dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

**Ausleihungen** sind grundsätzlich zu Nominalwerten bilanziert, in Einzelfällen mit dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Für wesentliche Teile der Roh- Hilfs und Betriebsstoffe werden Festwerte gebildet.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtigen Bestandteile.

Der Ansatz von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) vorgenommen.

Wenn die zivilrechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen der Aufrechnungslage gegeben sind, werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Verbindlichkeiten gegenüber dem selben Unternehmen miteinander verrechnet.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zu Nennwerten.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird das Aktivierungswahlrecht ausgeübt, der Ausweis erfolgt unter aktive latente Steuern.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung bewertet.

Bei der Bildung von **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

Alle **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Anlagevermögen:

Das **Anlagengitter** gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist dem Anhang beigelegt.

Eine Übersicht über die Anteile an **Beteiligungen** (Anteilsbesitz) nach § 271 Abs. 1 HGB ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 150.267,54 € (Vorjahr: 78.549,96 €).

Forderungen gegen Gesellschafter sind wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

#### Eigenkapital:

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital beträgt 895.000,00 €. Im Berichtsjahr wurde das gezeichnete Kapital um 239,21 € durch Bareinlage erhöht.

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 29.269,00 € aus der Bewertungsänderung (Wechsel von dem 7-Jahres-Durchschnitt auf den 10-Jahres-Durchschnitt) bei den Zinssätzen



der Pensionsrückstellungen zur Ausschüttung gesperrt. Des Weiteren ist ein Betrag in Höhe von 354.285,98 € aus der Aktivierung latenter Steuern zur Ausschüttung gesperrt.

#### **Pensionsrückstellungen:**

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag setzt sich zusammen aus Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 197.833,00 € (Vorjahr: 206.576,00 €) (fortgeführte Anschaffungskosten) sowie Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Pensionsrückstellungen in Höhe von 394.184,00 € (Vorjahr: 391.304,00 €).

Aus der Bewertungsänderung (Wechsel von dem 7-Jahres-Durchschnitt auf den 10-Jahres-Durchschnitt) bei den Zinssätzen der Pensionsrückstellungen resultiert zum 31.12.2018 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 29.269,00 €.

#### **Verbindlichkeiten:**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren ebenfalls wie im Vorjahr vollständig aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen auch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sonstige Steuern in Höhe von 30.166,79 € (Vorjahr 31.136,65 €).

Aus dem Wechsel zu den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ergibt sich bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen ein periodenfremder und außergewöhnlicher Änderungseffekt in Höhe von 7.737,00 €.

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen:**

Es wurden Erträge (inkl. Zu- oder Abschreibungen) aus dem Deckungsvermögen i.H.v. 13.041,80 € mit Aufzinsungen auf Schulden aus Pensionsrückstellungen i.H.v. 26.533,00 € saldiert.



## V. ERGÄNZENDE ANGABEN

### Arbeitnehmerzahlen:

Im Berichtsjahr 2018 waren durchschnittlich 66 (Vorjahr 65) Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB sind nach Art und Betrag zu nennen:

|                                                    | Gesamt     | Restlaufzeiten |          |                   |
|----------------------------------------------------|------------|----------------|----------|-------------------|
|                                                    |            | ≤ 1 Jahr       | > 1 Jahr | davon<br>> 5 Jahr |
|                                                    | €          | €              | €        | €                 |
| - aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen           | 5.591,49   | 5.591,49       | 0,00     | 0,00              |
| - aus sonstigen Verträgen                          | 263.650,32 | 263.650,32     | 0,00     | 0,00              |
| davon mit verbundene oder assoziierten Unternehmen | 263.650,32 | 263.650,32     | 0,00     | 0,00              |
|                                                    | 269.241,81 | 269.241,81     | 0,00     | 0,00              |

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

| Honorar für                 | €                  |
|-----------------------------|--------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 14.821,00 €        |
| Steuerberatungsleistungen   | 2.240,00 €         |
| <b>Summe</b>                | <b>17.061,00 €</b> |

VI. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND  
BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Mitgliedschaft im Konzern:

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird gemäß §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde**  
Ueckermünde, den 12. April 2019

  
Jan Schäfer-Rörig  
Uwe-Andersen Hoth

## Anlagenspiegel

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde  
(vormals: REMONDIS Vorpommern GmbH)

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

|                                                                                      | Anschaffungskosten  |                     |                   |                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
|                                                                                      | 01.01.2018          | Zugänge             | Abgänge           | 31.12.2018          |
|                                                                                      | €                   | €                   | €                 | €                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                             |                     |                     |                   |                     |
| I. Sachanlagen                                                                       |                     |                     |                   |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücks-<br>gleiche Rechte und Bauten                            | 2.002.730,29        | 0,00                | 1.594,72          | 2.001.135,57        |
| 2. technische Anlagen und                                                            | 417.886,12          | 0,00                | 0,00              | 417.886,12          |
| 3. Fuhrpark                                                                          | 5.066.791,74        | 999.367,58          | 597.070,91        | 5.469.088,41        |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung                             | 740.006,29          | 151.336,52          | 88.535,06         | 822.807,75          |
|                                                                                      | <b>8.227.414,44</b> | <b>1.150.704,10</b> | <b>667.200,69</b> | <b>8.710.917,85</b> |
| II. Finanzanlagen                                                                    |                     |                     |                   |                     |
| 1. Beteiligungen                                                                     | 329.957,29          | 0,00                | 0,00              | 329.957,29          |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungs-<br>verhältnis besteht | 920.325,39          | 0,00                | 0,00              | 920.325,39          |
|                                                                                      | <b>1.250.282,68</b> | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>       | <b>1.250.282,68</b> |
|                                                                                      | <b>9.477.697,12</b> | <b>1.150.704,10</b> | <b>667.200,69</b> | <b>9.961.200,53</b> |

| Abschreibungen |            |            |              | Restbuchwerte |              |
|----------------|------------|------------|--------------|---------------|--------------|
| 01.01.2018     | Zugänge    | Abgänge    | 31.12.2018   | 31.12.2018    | 31.12.2017   |
| €              | €          | €          | €            | €             | €            |
| 1.450.645,53   | 25.270,00  | 1.594,72   | 1.474.320,81 | 526.814,76    | 552.084,76   |
| 386.584,12     | 8.724,00   | 0,00       | 395.308,12   | 22.578,00     | 31.302,00    |
| 3.876.160,74   | 485.186,58 | 597.070,91 | 3.764.276,41 | 1.704.812,00  | 1.190.631,00 |
| 650.932,29     | 81.917,52  | 68.535,06  | 664.314,75   | 158.493,00    | 89.074,00    |
| 6.364.322,68   | 601.098,10 | 667.200,69 | 6.298.220,09 | 2.412.697,76  | 1.863.091,76 |
| 95.099,29      | 0,00       | 0,00       | 95.099,29    | 234.858,00    | 234.858,00   |
| 920.325,39     | 0,00       | 0,00       | 920.325,39   | 0,00          | 0,00         |
| 1.015.424,68   | 0,00       | 0,00       | 1.015.424,68 | 234.858,00    | 234.858,00   |
| 7.379.747,36   | 601.098,10 | 667.200,69 | 7.313.644,77 | 2.647.555,76  | 2.097.949,76 |